

=====

IZT-NEWSLETTER Nr. 57 vom 7. März 2013

=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für  
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

(0)

Vorab bemerkt von Michael Opielka:  
Technik wird demokratischer

Künftig gehört das IZT zum Trägerkonsortium des Büros für Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages, kurz: TAB. Denn der Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen Öffentlichkeit, politischen Entscheidungsträgern und wissenschaftlichen Experten wird in der künftigen Arbeit des TAB ausgebaut. Das ist gut für die Demokratie. Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerbeteiligung sind zunehmend wichtige Elemente der Technikfolgenabschätzung, aber auch der Technologiepolitik insgesamt. Dabei sollen alle relevanten gesellschaftlichen Interessengruppen eingebunden werden. Dieser beteiligungsorientierte Ansatz gehört zur Tradition des IZT. Das IZT wird sich methodisch im Büro für Technikfolgenabschätzung auf die Veranstaltung von "Zukunfts-Foren" konzentrieren: einen moderierten Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen Öffentlichkeit und Fachleuten. Zukunftsforschung und Technologiebewertung werden im IZT zusammen gedacht. Das ist gute Wissenschaft.

**\* ZUKUNFTSFORSCHUNG**

(1) "Zukunftsforschung im Praxistest": Sammelband mit IZT-Beteiligung erschienen

**\* TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG**

(2) Technikfolgen-Beratung beim Bundestag neu aufgestellt: IZT gehört erstmals dem verantwortlichen Konsortium an

**\* INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,  
KOMMUNIKATION**

(3) "Gentests bei jungen Menschen?" Wettbewerb für Schülerredakteure gestartet

(4) Online zu mehr Energieeffizienz: IZT evaluiert Plattform der Deutschen Energie-Agentur

**\* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

(5) NABU-Konferenz zur Ressourcenpolitik: IZT präsentiert Studie - Unternehmen und NGOs debattieren Allianzen

**\* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(6) Acht Jahre Mega-City-Forschung - auch am IZT: Ministerium lädt im Mai zum Abschlusskongress

**\* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT**

(7) "Generationengerechtes Wohnen und Leben": IZT-Studie in kommunale Workshops umgesetzt

\* IZT-INTERNA

(8) Science Slam: Auf der Abschlussveranstaltung des Deutsch-Südafrikanischen Wissenschaftsjahres am 16. April

(9) "Befreiung vom Überfluss": Postwachstumsökonom zu Besuch

(10) Neues Design: Zukunftsforschung im 21. Jahrhundert

=====

\*\* ZUKUNFTSFORSCHUNG

(1)

"Zukunftsforschung im Praxistest":

Sammelband mit IZT-Beteiligung erschienen

Wie funktioniert angewandte Zukunftsforschung bei der Allianz, bei BASF, der Deutschen Bahn, BMW, Siemens, aber auch in mittelständischen Unternehmen? Wie analysieren zwei Fraunhofer-Institute, das IZT, der Verein Deutscher Ingenieure, Z-Punkt und das Zentrum für Zukunftsstudien in Salzburg wichtige Zukunftsthemen und Zukunftstechnologien? Antworten finden sich in einem neuen Sammelband, den Prof. Dr. Axel Zweck und Prof. Dr. Reinhold Popp im Verlag Springer VS herausgegeben haben. Das IZT ist im Band gleich zweifach vertreten - mit Beiträgen von Prof. Dr. Rolf Kreibich und Dr. Robert Gaßner ("Zukunft als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe. Die Arbeit mit normativen Szenarios").

Zur Buchvorstellung des Verlages:

<http://www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-531-19836-1>

\*\* TECHNIKFOLGENABSCHÄTZUNG

(2)

Technikfolgen-Beratung beim Bundestag neu aufgestellt:

IZT gehört erstmals dem verantwortlichen Konsortium an

Das IZT wird für zunächst fünf Jahre Teil des Konsortiums sein, das das renommierte Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) verantwortet. Dies hat der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages in seiner Sitzung am 27. Februar einstimmig beschlossen. Die Federführung wird nach wie vor beim bewährten bisherigen Betreiber ITAS liegen. Hinter der Abkürzung ITAS verbirgt sich das von Prof. Armin Grunwald geleitete Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie KIT. Insgesamt gehören noch zwei weitere deutsche Forschungseinrichtungen dem neuen Konsortium (2013-2018) an: Das Helmholtz-Institut für Umweltforschung GmbH in Leipzig sowie die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH in Berlin.

Das IZT soll mit seiner Expertise in Zukunftsforschung, Dialogprozessen und Diskursanalysen dazu beitragen, dass in der kommenden Fünf-Jahres-Periode die Handlungsoptionen des Parlaments im Hinblick auf gesellschaftliche Bedarfe noch früher identifiziert werden können.

Eine Pressemitteilung des IZT enthält weitere Informationen:

<http://www.izt.de/de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/227/>

\*\* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,  
KOMMUNIKATION

(3)

"Gentests bei jungen Menschen?"

Wettbewerb für Schülerredakteure und Nachwuchsjournalisten gestartet

Das Bundesforschungsministerium fördert einen Wettbewerb, der junge Leute für Chancen und Risiken genetischer Untersuchungen sensibilisieren will. Bis zum 5. April können sich junge Journalistinnen und Journalisten sowie Schülerredakteurinnen und -redakteure mit Beiträgen aller Genres bewerben. Im Mittelpunkt der Artikel, Videos, Blogs oder Radiosendungen soll die Situation junger Menschen stehen, die sich aufgrund familiärer Erbkrankheiten für oder gegen einen Gentest entscheiden müssen. Die besten Beiträge werden auf [wissen.de](http://www.wissen.de) veröffentlicht. Außerdem wird ein iPad unter den Teilnehmenden verlost. Weitere Informationen zum Wettbewerb bietet folgende Homepage:

<http://www.entscheidungssucher.de/>

Auch ein Flyer zum Wettbewerb steht zum Download bereit:

[http://www.izt.de/fileadmin/downloads/oe/Flyer\\_GENTESTS.pdf](http://www.izt.de/fileadmin/downloads/oe/Flyer_GENTESTS.pdf)

(4)

Online zu mehr Energieeffizienz:

IZT evaluiert Plattform der Deutschen Energie-Agentur

Alle EU-Mitgliedsstaaten sind gemäß der europäischen Energiedienstleistungsrichtlinie verpflichtet, die Energieeffizienz für Unternehmen und weitere Marktakteure zu verbessern. In der Folge baute die Deutsche Energie-Agentur (dena) im Jahr 2007 eine Informations- und Kommunikationsplattform auf, zu der neben dem zentralen Internetangebot "energieeffizienz-online.info" auch der Wettbewerb "Energieeffizienz in Kommunen" und das Gütesiegel "Good Practice" für Energieeffizienzprojekte gehören. Das IZT erhielt den Auftrag, die Plattform vor dem Hintergrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen, technischer Möglichkeiten und typischer Nutzungsmuster im Internet zu evaluieren. Die Kurzstudie wird im März 2013 fertig gestellt.

Weitere Informationen enthält die Projektbeschreibung:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/dena/>

**\*\* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

(5)

NABU-Konferenz zur Ressourcenpolitik am 12. März:

IZT präsentiert Studie - Unternehmen und NGOs debattieren Allianzen

Das IZT erarbeitete im Auftrag des NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. eine Kurzstudie mit dem Titel "Ressourcenschonung durch ausgewählte grüne Zukunftstechnologien". Zielsetzung der Studie war es unter anderem, Unternehmen zu identifizieren, mit denen eine kooperative Ressourcenschutzpolitik entwickelt werden könnte. Für den 12. März 2013 lädt der NABU nun zu einer Konferenz mit dem Titel "Ressourcenpolitik 2.0 - Was bewirken Allianzen aus Unternehmen und NGOs?" Auf der Konferenz wird die Kurzstudie sowie die neu gegründete "Allianz Ressourcenschonung" vorgestellt, in der sich Unternehmen mit dem NABU zusammengeschlossen haben.

Weitere Informationen auch zur Anmeldung bietet der Konferenzflyer:

[http://www.nabu.de/downloads/130225-NABU-FlyerKonferenz\\_RessUmwelt.pdf](http://www.nabu.de/downloads/130225-NABU-FlyerKonferenz_RessUmwelt.pdf)

## \*\* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(6)

Acht Jahre Mega-City-Forschung - auch am IZT:  
Ministerium lädt im Mai zum Abschlusskongress

Die Ergebnisse des Forschungsprogramms "Sustainable Development of the Megacities of Tomorrow" werden vom 14. - 16. Mai 2013 in Hamburg auf einem Kongress präsentiert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hatte das Programm 2005 ins Leben gerufen und will 2013 - nach acht Jahren - Bilanz ziehen. Als Teil eines deutsch-südafrikanischen Forschungskonsortiums war das IZT von Anbeginn in dem BMBF-Programm vertreten. Acht Jahre lang haben die IZT-Energieexperten Michael Knoll, Johannes Rupp und Timon Wehnert in der bevölkerungsreichsten südafrikanischen Provinz Gauteng als Energie- und Zukunftsforscher gearbeitet. Ihr nun auslaufendes Projekt heißt: "Energy as a Key Element of an Integrated Climate Protection Concept for the City Region of Gauteng". Schwerpunkte der IZT-Forschung lagen darin, gemeinsam mit südafrikanischen Forschungs- und Praxispartnern wünschenswerte (Energie-)Szenarien transdisziplinär zu entwickeln und Strukturen für langfristiges Denken und Planen in den Provinzministerien und kommunalen Verwaltungen zu etablieren.

Zum IZT-Projekt in Gauteng (Südafrika)

<http://www.enerkey.info/>

Weitere Informationen zum Kongress:

<http://www.future-megacities-2013.org/home.html>.

Anmeldungen für den Kongress können online vorgenommen werden:

[http://www.future-megacities-2013.org/registration\\_and\\_hotels.html](http://www.future-megacities-2013.org/registration_and_hotels.html)

## \*\* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

(7)

"Generationengerechtes Wohnen und Leben":  
IZT-Studie in kommunale Workshops umgesetzt

Ein Vorzeigebeispiel für angewandte Sozialwissenschaft: Aus dem vom IZT entwickelten "LBS-Zukunftscompass: Kommunen gestalten - Generationengerechtes Wohnen und Leben" wird mehr als ein ansprechender Leitfaden für Bürgermeister. Der Auftraggeber LBS (Bausparkasse der Sparkassen) veranstaltet ab 16. März 2013 eine Serie von Workshops mit Städten und Gemeinden, die den Zukunftscompass gezielt umsetzen wollen. Der erste Workshop im brandenburgischen Nuthetal wird von Christine Henseling (IZT) moderiert. In den 2012 veröffentlichten LBS-Zukunftscompass flossen die Ansichten und Erfahrungen von mehr als 70 Bürgermeister\_innen, Expert\_innen und Bürger\_innen ein, die sich seit langem für generationengerechte Kommunen einsetzen. Die Broschüre für Bürgermeister\_innen beschreibt Strategien in vier Handlungsfeldern: Erhalt der Lebensqualität, Erhalt der Ressourcen, Generationenübergreifendes Zusammenleben und Dialog der Generationen.

Kontakt (LBS): Dr. Uwe Krink, E-Mail: [uwe.krink@lbs-ost.de](mailto:uwe.krink@lbs-ost.de), Tel.: +49-331-969-2150

Kontakt (IZT): Christine Henseling, E-Mail: [c.henseling@izt.de](mailto:c.henseling@izt.de), Tel.: +49-30-803088-44

Zum Download des LBS-Zukunftscompass:

<http://www.lbs.de/bw/presse/publikationen/lbs-research>

Zum Download der IZT-Studie:

[http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT\\_WB118.pdf](http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB118.pdf)

\*\* IZT-INTERNA

(8)

Science Slam:

Auf Abschlussveranstaltung des Deutsch-Südafrikanischen Wissenschaftsjahres am 16. April

Der Energieforscher Johannes Rupp (IZT) will nachmittags am 16. April 2013 als Science-Slammer auftreten. Der Anlass: Während der Abschlussveranstaltung des Deutsch-Südafrikanischen Wissenschaftsjahres treten deutsche und südafrikanische Wissenschaftler zu den sieben Themenfeldern des Wissenschaftsjahrs bei einem Science-Slam gegeneinander an. Johannes Rupp hat viele Jahre lang im BMBF-Megacity-Projekt "EnerKey" Energieexperten in der südafrikanischen Megacity-Provinz Gauteng dabei beraten, Zukunftsvisionen und innovative Leitprojekte für eine nachhaltige Energieversorgung zu formulieren und auf den Weg zu bringen.

Kontakt: Johannes Rupp (IZT), E-Mail: [j.rupp@izt.de](mailto:j.rupp@izt.de), Tel.: +49-30-803088-20

Termin: 16. April 2013. Ort: Museum für Technik, Lokschuppen, Trebbiner Straße 9  
10963 Berlin-Kreuzberg

Weitere Informationen zum Abschluss des deutsch-südafrikanischen Wissenschaftsjahres:

<http://www.kooperation-international.de/detail/info/abschlussveranstaltung-des-deutsch-suedafrikanischen-jahres-der-wissenschaft-20122013.html>

(9)

"Befreiung vom Überfluss":

Postwachstumsökonom zu Besuch

"Die Industriegesellschaft kann niemand vom Wachstumsdruck befreien. Wir müssen neue Strukturen aufbauen, in denen Erwerbsarbeit eine geringere Bedeutung erhält. Oder es wird zu einem Zusammenbruch kommen." Diese Thesen vertrat der Volkswirt Prof. Dr. Nico Paech (Universität Oldenburg) beim LunchTalk des IZT am 18.2.2013. Seine Haltung umschrieb er als "fröhliches Krisenbewusstsein". Er sei gespannt, wie viele Pioniere zukünftig Tausch- und Selbstversorgungsstrukturen aufbauten bzw. ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck radikal minimierten: "Für mich ist die Postwachstumsgesellschaft eine Langfristvorstellung."

Zum Weiterlesen sei Paechs Buch "Befreiung vom Überfluss" empfohlen:

<http://www.oekom.de/index.php?id=1099>

Weitere Informationen zum LunchTalk des IZT:

<http://www.izt.de/de/izt-im-ueberblick/profil/lunchtalk/>

(10)

Neues Design:

Zukunftsforschung im 21. Jahrhundert

Mit der neuen wissenschaftlichen Leitung stehen im IZT weitere Veränderungen an. Der Umzug aus dem grünen Berliner Stadtteil Schlachtensee in ein zentraler gelegenes Domizil wird anvisiert (VermieterInnen bitte melden!). Außerdem soll das äußere Erscheinungsbild - vom Briefkopf bis zum Jahresbericht - umgestaltet werden. Design- und Kunststudierende sowie junge Profis werden in den kommenden Wochen in einem Wettbewerb gebeten, der Zukunftsforschung einen neuen Look zu geben.

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,  
können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse  
<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>  
abbestellen.

=====  
Redaktion dieses Newsletters:  
IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH  
Barbara Debus  
E-Mail: [b.debus@izt.de](mailto:b.debus@izt.de)  
Tel: +49-30-803088-45  
<http://www.izt.de>  
Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin  
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863 Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Michael Opielka, Dr. Roland Nolte  
Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Dr. Eckard Lullies